Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

Band: 11 (1925)

Heft: 16

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

vetzei

Wochenblatt der fatholischen Schulvereinigungen der Schweiz

Der "Pädagogischen Blätter" 32. Jahrgang

Für die Schriftleitung des Wochenblattes: 3. Trogler, Brof., Lugern, Billenitr. 14, Telephon 21.66

Beilagenzur Schweizer=Schule: Bolfsichule . Mittelichule . Die Lehrerin . Geminar

Inseraten=Unnahme, Drud und Berfand durch die Graphische Unftalt Otto Walter 21 .= G. . Olten

Abonnements-Hahrespreis Fr. 10.—, bet ber Post bestellt Fr. 10.20 (Ched Vb 92) Ausland Portoguschlag Insertionspreis: Nach Spezialtaris

Borforge- und Fürforgearbeit für unsere Jugendlichen — Schule und Schrift — Bu wenig Beit ju viel Stoff — Rontordia A.=G. für Versicherungen — Schulnachrichten — Bücherschau — Exerzitien= fonds - Beilage: Bolfsichule Nr. 8

Vorsorge= und Fürsorgearbeit für unsere Jugendlichen

M. Seiler, Borfteher, Thurhof

"Ein gefnictes Rohr zerbricht er nicht; glimmenden Docht löscht er nicht aus."

Jiaias 42, 2.

Bu allen Zeiten, und bas ift feststehende Tatjache, hat man gefunden, daß die Jugend nicht das sei, was sie sein sollte. Heute allerdings sind die sich enorm entwidelnden Verkehrs- und Wirtschaftsverhältnisse überaus mehr als alle anderen Argumente schuld an biefer Tatsache. Die Gefährbungen, benen die Pspche unserer Jugenblichen ausgesetzt ift, wachsen täglich. Gewaltige Strome vielgestaltiger Haltlofigkeiten fluten über Jung-Berzen, ben letzten Blütenstaub paradiefischen Landes hinwegfegend. Blendende Irrlichter führen die verdorbene Natur legionenweise in den Strudel des Sinnengenusses. "Hier broht Spylla, und bort die wilde Charpbdis." Und Gottes herrliche Insel, das Eiland und Reich des Friedens, der Liebe, ber Gnade winkt, winkt unaufhörlich. Da hilft nicht mehr der Ruf: "Rinder, es ist gefährlich!", die alte Feld= und Walb= und Wiesenmoral! Nicht so wollen wir vor die Kinder hintreten! In restloser Liebe zur Jugend müffen wir alle unsere Kräfte dufammenfaffen, auch wenn Migerfolge uns betrüben, und auf das einzig richtige Ziel lossteuern: ben Glauben an bie Autorität zu festigen. Denn das Urteil über "gut und bos" ist unsicher geworden, weil der Glaube an die Autorität verloren ge= gangen. So wächst bie Not ber Jugend, ihre Meisterlosigkeit, riesengroß. Ist sie hoffnungslos? Das hängt davon ab, ob man sich als Fürsorger immer mehr befähigen kann, ber Jugend in höherem Sinne ben Meifter zu zeigen.

Das bedeutet auf den ersten Blick, so will man meinen: Rrieg! — Rrieg! — Rein, bitte! Richt von vorneherein in Rampfstellung treten! einseitige Uebertreibung der Autorität führt nur zu Schäbigungen bes jugenblichen Seelenlebens. Den= fen wir zurud an unsere eigene Jugendzeit. Wie oft rebete man über diese Zeit des Suchens nach Halt und Festigkeit. Zittert es nicht in uns noch nach, wenn man hören mußte von: Efeleien, Blegelhaften, Gunbern, Tolpeln etc. Beber fpotteln noch seufzen und klagen sollst du, der du der Jugend Kührer fein follst und willst! Laffet den Jungen Zeit, baß fie fich vergaren und flaren fonnen! Jungsein, älter werben, beffer werben, reif werben; es braucht alles seine Zeit, und gerade in diefer Beit bes Ringens, für bas "Stirb und werbe", genügt es nicht, ben Jugenblichen nur mit unserem Berftande begreifen zu wollen. Bir muffen glauben, hoffen und lieben, wo wir nicht mehr verstehen Unsere Erziehungsarbeit muß von ber fönnen. hochmütigen Form bes "nur Befehlens" und "Gehorchens", ber Diftatur, die in jeder Form eines benkenden Menschen unwürdig ist, herunter auf bie Bahn bes bemütigen "Dienens und Gehorchens", in ber uns ber Weltpädagoge, unfer lieber Berr und Beiland Jesus Chriftus voranging. Gott mit